

Europäischer Ethnologie / Volkskunde

WS 2013/2014

V/Ü 82-174-VK01-S-VLUE-0610.20132.001
MODUL 1,2 Zugänge: Zeiten Räume Kulturen; Basis MODUL I, BA EE;
Lehramt plus EWS
2 SWS **Einführung in die Europäische Ethnologie / Volkskunde**
Montag 16.00 – 17.30 Uhr, INS 002
Beginn: 21. Oktober 2013

Europäische Ethnologie / Volkskunde ist eine Disziplin, die ihre Aufgabe in der Beschreibung und Analyse von (alltags-)kulturellen Phänomenen in Gegenwart und Geschichte sieht. Die Einführungsveranstaltung vermittelt Grundlagenwissen über das Fach und seine Verortung im Kontext sozial- und kulturwissenschaftlich forschender Disziplinen. Neben einem Abriss der Sozial- und Wissenschaftsgeschichte des Faches gibt die Veranstaltung einen Überblick über methodische und kulturtheoretische Zugänge sowie einen Einblick in Schlüsselbegriffe, fachspezifische Fragestellungen und ausgewählte Forschungsfelder. Dabei sollen erste Einblicke in das Verstehen historischer und kultureller Prozesse im Spannungsfeld Tradition und Wandel von Popular-, Massen-, (Alltags)Kulturen gewonnen werden. Ziel ist die Befähigung zu grundlegenden Reflexionen über volkskundlich-kulturanalytische Zugänge.

In dem begleitenden Tutorium können Basiskenntnisse zur Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Fachliteratur, Quellen, Recherche, Bibliographie, etc.) eingeübt werden.

Einführende Literatur:

Bausinger, Hermann: Volkskunde. Von der Altertumsforschung zur Kulturanalyse. Erw. Aufl., Nachdr. D. Ausg. Darmstadt, 1971, erw. durch ein Nachw. Tübingen 1999.
Brednich, Rolf W. (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin 3. Aufl. 2001. Gerndt, Helge: Studienskript Volkskunde. Eine Handreichung für Studierende. München 3. Aufl. Münster, New York, München 1997.
Gerndt, Helge: Studienskript Volkskunde. Eine Handreichung für Studierende (= Münchner Beiträge zur Volkskunde 12). 3. aktualisierte und um ein Nachw. erw. Aufl., Münster, München 1997.
Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 1999.

Ü 82-174-VK02-S-UE-0211.20132.001
BasisMODUL II BA EE
2 SWS **Methoden und Theorien der Europäischen Ethnologie / Volkskunde**
Montag 10.00 – 11.30 Uhr, UA 136
Beginn: 21. Oktober 2012

Der Umgang mit Quellen wie mit selbst erhobenen Daten gehört zum Handwerkszeug volkskundlich orientierter historischer, aber auch gegenwartsorientierter Forschung, insbesondere für Fragen nach dem historischen Gewordensein unserer Umwelt, unserer Handlungs- und Lebensweisen.

Die Veranstaltung führt praxisorientiert in wissenschaftliches Arbeiten und Forschen im Fach Europäische Ethnologie/ Volkskunde ein. Im Zentrum steht das Erlangen von Grundkenntnissen für die wissenschaftliche Analyse und Interpretation von Alltagskulturen: Hierzu gehören

- methodische Zugänge, Analyseverfahren und Interpretationstechniken (qualitativ empirische Datenerhebung: Befragungs- und Beobachtungsformen der Feldforschung; Erhebung historischer Quellen: Texte, Bilder, Dinge; Quellenerschließung und Quellenkritik)
- *Verarbeitungs- und Darstellungsformen von wissenschaftlichen Ergebnissen.*
- theoretischen Überlegungen und Positionen zu Reichweite und Grenzen kulturwissenschaftlichen Analyse und Interpretationsverfahren

Anhand konkreter Aufgaben- und Fragestellungen werden erste Übungen für problemorientiertes Aufarbeiten von Forschungsergebnissen anhand exemplarischer Studien unternommen im Sinne einer reflektierten (und selbstreflexiven) Forschungspraxis.

In dem **begleitenden Lektürekurs** werden diese Inhalte vertieft erläutert, erörtert und diskutiert

Grundlegende Literatur:

- Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Aufl. Berlin 2006.
- Beck, Friedrich/ Henning, Eckardt (Hgg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 3., überarb. und erw. Aufl. Weimar, Wien 2003.
- Beer, Bettina (Hg.): Methoden und Techniken der Feldforschung. (= Ethnologische Paperbacks) Berlin 2003.
- Gerndt, Helge/ Haibl, Michaela (Hgg.): Der Bilderalltag. Perspektiven einer volkskundlichen Bildwissenschaft (= Münchner Beiträge zur Volkskunde 33). Münster 2005. S. 13-34.
- Göttsch, Silke/ Lehmann, Albrecht (Hgg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001.
- Howell, Martha/ Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in historische Methoden. Köln u.a. 2004.
- Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 1999.
- Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. Weinheim, Basel 2005.

V 82-174-VK03-S-VL-0211.20132.001
MODUL 2,3 / 2,4: Fallstudien - Zeiten Räume Kulturen; BasisMODUL III BA
EE; BA Europastudien (Überblick) Modul MA EE (Einstieg) flexibler MA, MA
Europastudien
2 SWS **Bräuche – Feste – Events in Europa. Transformationen in der Moderne**
Dienstag 9.30 – 11.00 Uhr, KG A 106
Beginn: 22. Oktober 2013

Ein kurzer Blick durch Europa zeigt die unzähligen Bräuche und Feste auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene. Einige gewinnen übernationale Bedeutung oder gar Verbreitung. Wie verändern sich die europäischen Brauchkulturen in der Moderne, wie in einer zunehmend globalisierten Welt, und welche Bedeutung kommt dabei den modernen Medien (v.a. Internet) zu?

Welchen Bedeutungs- und Funktionsveränderungen sind diese rituellen Inszenierungen unterworfen? Welche ideologischen, politischen, kommerziellen Bedingungen und Instrumentalisierungen z.B. im Rahmen eines massenhaften Freizeitkonsums und der zunehmenden Erlebnisorientierung einer so genannten Eventkultur spätmoderner Gesellschaften existieren?

Am Beispiel konkreter Feste und Bräuche sollen vor der Folie ihrer historischen Erscheinung, Verbreitung und ihres Wandels aktuelle interdisziplinäre kulturwissenschaftliche Diskurse aufgegriffen werden. Die Vorlesung versteht sich als Einführung in die kulturanthropologische historisch orientierte Brauchforschung.

Literatur zum Einstieg:

Bimmer Andreas C.: Brauchforschung, in: Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. 3. überarb. u. erw. Aufl. Hrsg. von Rolf W. Brednich. Berlin 2001, S. 445-468

Boissevain, Jeremy: Revitalizing European Rituals. London New York 1991.

Becker-Huberti, Manfred: Feiern - Feste - Jahreszeiten. Lebendige Bräuche im ganzen Jahr - Geschichte und Geschichten, Lieder und Legenden. Freiburg - Basel - Wien 1998.

Gerndt, Helge: Festkultur als Forschungsfeld, in: Ethnologia Flandrica 7 (1991), S. 7 – 29.

Wolf, Helga: Das Brauchbuch. Alte Bräuche, neue Bräuche, Antibräuche. Basel, Wien 1992.

Scharfe, Martin (Hg.): Brauchforschung. Darmstadt 1991, S. 216-224.

LK 82-174-VK03-S-UE/LK-0211.20132.001
MODUL 2,3 / 2,4: Fallstudien - Zeiten Räume Kulturen; BasisMODUL III BA
EE; BA Europastudien (Überblick) Modul MA EE (Einstieg) flexibler MA, MA
Europastudien

1 SWS **Bräuche – Feste – Events in Europa. Transformationen in der Moderne**
Dienstag 11.15 – 12.00 Uhr, KG A 106
Beginn: 22. Oktober 2013

Die wechselnden Erscheinungsformen von Ritualen und Bräuchen bis in ihre heutige Gestalt sind von gesellschaftlichen Veränderungen abhängig, ihre Tradierung davon, wer von den direkt oder indirekt Beteiligten (Darsteller und Publikum) seine Interessen wahren bzw. nachhaltig durchsetzen kann.

Anhand von Sekundärliteratur und eigenen Datenrecherchen werden kulturwissenschaftliche Zugänge für die wissenschafts- und sozialgeschichtliche Analyse und Interpretation von Ritualen und Bräuchen vor den historischen gesellschaftlichen Kontexten kennengelernt.

HS 82-174-VK09-S-HS-0211.20132.001
MODUL 2,7 / 2,8: Fallstudien – Zeiten Räume Kulturen Vergleich; Modul MA
EE (Einstieg) flex. MA, MA Europastudien
2 SWS **(Welt)Kulturerbe. Kulturelle Vielfalt, kulturelles Eigentum?**
Soziokulturelle und politische Praxen der späten Moderne
Mittwoch 9.00 – 10.30 Uhr, KAP 121
Beginn: 23. Oktober 2013

Die politischen und massenmedial vermittelten Auseinandersetzungen um das „Weltkulturerbe“, Beispiel Elbtalbrücke, oder die kritischen Stimmen der Anerkennung der "Cuisine Française" als immaterielles Kulturerbe demonstrieren eindrücklich: Das Prädikat *Kulturerbe* ist von Menschen der späten Moderne bewusst Geschaffenes (heritage making), nicht global, regional gar lokal immer konsensfähiges „Erbe“. Die Programme der global agierenden und argumentierenden UNESCO nehmen dabei entscheidenden Einfluss, normieren und formatieren die Prozesse. Barbara Kirschenblatt Gimblett spricht von einer „metacultural operation“

Wie wird in Kultur-Politiken die in globale, nationale und lokale Strukturen eingebundenen sind entschieden) Wie wird Sinn geschaffen und Bedeutung der kulturellen Phänomene bemessen und vermittelt ?

Welche kultur- und politiktheoretischen Positionen (z.B. Diversity-Konzepte) sind in die Programme eingeflossen und werden virulent?

Wieweit bestimmen historische und gesellschaftlich, politische ökonomische Kontexte diese Aushandlungsprozesse?

Welche Veränderungen der kulturellen Phänomene (Bauten, Bauensembles, Naturräume, Feste, Bräuche, Handwerkstechniken, etc.) entstehen durch die Praktiken und Strategien, die dieselben zum Kulturerbe machen sollen ? Welche Auswirkungen hat dies auf die Akteure?

Zunächst werden Kulturwissenschaftliche und kulturanthropologische Schlüsseltexte zu theoretischen Auseinandersetzung um die Konzepte von kultureller Diversität und universalem Ethos - Kultur, Identität und Gedächtnis - Folklorisierung, Musealisierung, Ökonomisierung erarbeitet und die globalen und nationalen Programme vor diesem Kontext gelesen.

Literaturauswahl:

Alsayyad, Nezar (Hg.): Consuming Tradition, Manufacturing Heritage. Global Norms and Urban Forms in the Age of Tourism. London 2001.

Bendix, Regina/Eggert, Aditya/ Peselmann, Arnika (Eds.): Heritage Regimes and the State (= Göttingen Studies in Cultural Property 6) Göttingen 2012

Berger, Karl C./ Schindler, Margot/ Schneider, Ingo (Hg.): Erb.gut? Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft. Wien 2009.

Csáky, Moritz/ Sommer, Monika (Hg.): Kulturerbe als soziale Praxis. (= Gedächtnis – Erinnerung – Identität 6). Innsbruck 2005.

Hemme, Dorothee/ Tauschek Markus/ Bendix, Regina (Hg.): Prädikat HERITAGE. Wertschöpfungen aus kulturellen Ressourcen. (Studien zur Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie, Bd. 1), Berlin 2007.

Schneider, Ingo/ Bodner, Reinhard/ Sohm, Kathrin (Hg.): Kulturelles Erbe. bricolage. Innsbrucker Zeitschrift für Europäische Ethnologie 3, 2005.